

# Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



**Abonnements-Preis**  
pro Quartal 3 Mark  
(incl. 10 Hft. Sonntagsblatt und  
lands. Mittheilungen).  
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich  
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,  
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

**Inserionsgebühren**  
für die fünfgehaltene Zeile oder deren Raum  
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk  
Wetznung.  
Reclamen an der Spitze des Inseratentheils  
pro Zeile 40 Pf.

N<sup>o</sup> 299.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 20. December.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1884.

### Abonnements

für I. Quartal 1885 auf die „Hallische Zeitung“ (amtliches Organ des Königl. Landrathsamtes des Saalkreises) nebst „Landwirthschaftlichen Mittheilungen“ und „Illustrirtem Sonntagsblatt“ nehmen sämtliche Postanstalten, für Halle und Giebichenstein auch die unterzeichnete Expedition, zum Preise von **3,00** entgegen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Wunsch die Zeitung vom Tage der Bestellung bis auf December d. J. Seitens der Expedition gratis und franco geliefert.  
Die vorzugsweise fortzunehmende Zahl der Abonnenten in der näheren und weiteren Umgebung von Halle, ins Besondere auch unter den Grundbesitzern der Provinz, sichert sämmtlichen Einzelrathen namentlich in der jetzigen Weidnachtszeit den besten Erfolg.

### Die Expedition der Hallischen Zeitung.

### Der Eindruck

### der Angra Pequena-Depeschen in England.

London, d. 15. Dec.

Die offizielle Veröffentlichung der Depeschen, welche zwischen dem deutschen Reichkanzler und dem britischen Minister des Auswärtigen, Earl Granville in der Angra Pequena-Frage ausgetauscht wurden, hat hier in England ein ganz außerordentliches Aufsehen erregt und ein höchst unbehagliches Gefühl verursacht. Der stolze Britte sieht sich grümblich geerdigt in dem diplomatischen Schachspiele von dem energischen, überlegeneren deutschen Staatsmanne und muß sich obendrein noch das bittere Bekentnis abgeben, daß er durch sein anfängliches hochmüthiges Auftreten und den nachherigen überaus schwächlichen Rückzug in den Augen Europa's eine feineswegs würdevolle Figur gespielt hat.

In der That, alle Londoner Wälder, von der Times herab bis zu den kleinen Palimpsest-Monzeitungen, sie alle singen in melancholischem Chorus dieselbe trübliche Melodie, deren Leitmotiv sich am besten in die inhaltsvollen Worte eines schönen alten deutschen Studentenliedes zusammenfassen läßt: O Jerem, Jerem, Jerem ic. So sagt die Times: „Die Correspondenz läßt einen bittern Radgedächtniß in dem englischen Munde zurück. Unser auswärtiges Amt erscheint durch die ganzen Verhandlungen hindurch in der Rolle Jemannes, der verlegen nach einer Politik sucht und erst nach dieser, dann nach jener greift. Zuerst sind unsere Minister zu gleichgiltig, dann zu erpöblich in ihren Forderungen und zuletzt etwas gar zu unwillkürlich.“ Ein Ueberbild über die Verhandlungen enthält eine Strategie, ebenso überlegt, ebenso weislich als die, durch welche Graf Wolff seinen vollständigen Sieg mit den Waffen gewann. Fürst Bismarck wußte von Anfang an genau, was er wollte, und kannte die Mittel, mit denen er sein Ziel erreichen würde. Er war sich der innerlichen Schwäche seiner Gegner sehr wohl

bedeuft. Zu seinem vollständigen Triumph trug schließlich auch noch das Glück bei, insofern Fehler seiner Gegner, auf die er kaum hätte rechnen können, diese zuletzt zu einem diplomatischen Sedan gebracht haben.“ Das sind bittere, sehr bittere Worte, welche hier die „Times“ dem Ministerium und Publicum zu hören giebt, sie wiegen doppelt schwer, da sie von dem angelegentlich Blatte nicht nur Englands, sondern der Welt kommen. Demselben Blatte, welches das Cabinet Gladstone's aus kräftigen und unterthänigen Pfeilen, die werden Ihnen einen Begriff von der Schwäche geben, mit welcher man hier die schwere und verdienste Überlage fühlt. Es heißt dann weiter: „Aber das deutsche parlamentarische Depeschensbuch enthält noch etwas mehr als einen neuen Beweis von der Ueberlegenheit, die Fürst Bismarck in diplomatischen Streifereien erreicht durch seine persönlichen Charakteristik, seine Fähigkeit und wir müssen hinzufügen, die erbarungslose Strenge, mit welcher er auf der Genauigkeit [rigor] des Spieles besteht. Es bezieht sich den Anfang der deutschen Kolonisation in Afrika und England, hier und dort werden von dieser Thatfache Notiz nehmen müssen.“

Dieser Ton findet heute, wie schon gesagt, sein Echo in allen andern Kundgebungen der öffentlichen Meinung und man kann nur die Offenheit und strenge Rücksichtslosigkeit bewundern, mit der die Fehler der Regierung vor der Welt bloßgelegt werden. Auch die liberalen Blätter halten nicht zurück, die ganze auswärtige Politik Gladstone's rundweg zu verdammen: Unsere Minister spielen mit dem Feuer, aber sie scheinen es nicht zu wissen. Sie scheinen zu denken, daß England heutzutage noch ebenso mächtig ist, als es war am Ende der Napoleonischen Kriege 1815, daß es noch ebenso unübertroffen ist als zu der Zeit, wo Nelson die Meere segte und Rußland tausend Meilen von Indien entfernte war. Mr. Gladstone in seiner letzten Rede in Birkenhead glaubte unsere heutige Macht in der That noch höher ansehnd zu müssen, ein solches Glaube ist wahrscheinlich auch richtig, um seine auswärtige Politik zu begründen, aber dieser Glaube ist eine verhängnisvolle Täuschung. Frankreich mit seiner formidablen Kriegesflotte hält uns allein schon die Waage und Rußland und vom Einnahme in Indien und Anschaffung der Empörung nur durch papierne Beiträge abgehalten. Wir leben jetzt in einer Zeit, wo jedes Land in Europa zu klein geworden ist für seine Bevölkerung, wo jede Großmacht überseesigen Handel wünscht und sucht, neue Märkte für die Produkte der stetig wachsenden Industrie, welche die einzige ausdehnungsfähige Beschäftigung ist für eine Bevölkerung, zu zahlreich für den heimischen Boden. Die Nationen fangen an zu handeln auf der Erkenntnis hin, daß der Handel der Flagge folgt, daß Kolonien die Grundlage des auswärtigen Handels sind. Wir müssen uns erinnern, daß wir kein Monopol auf die Länder des Erdballs haben und daß, wenn wir einen Kampf vermeiden wollen, in welchem Sieg unmög-

lich sein würde, wir zufrieden sein müssen mit dem, was wir bereits haben. — Wenn der größte und begehrteste Landbesitzer unseres Planeten sich zu solchen tugendhaften Selbstermahnungen: herabläßt, dann muß er in der That einen derben Puff gefühlt haben.

Man geht in der Schwarzheerei und Selbstanklage sogar soweit zu behaupten, daß das englische Cabinet mit seiner Willens- und Entschlußfreiheit in die Hände des deutschen Kanzlers geliefert ist. „Er hat uns an der Brustkiste von Afrika zur Entscheidung gezwungen, er wird uns in Ägypten zu einer Entscheidung zwingen, die unsere himmelstehenden Minister augenscheinlich nicht von selber hindern können.“ Und da wird besonders schmerzlich beklagt, daß England durch Gladstone's Räte und Zweideutigkeit Fürst Bismarck's guten Willen und Freundschaft verlohrt habe, wie das die Haltung Deutschland's vor und in der Congo-Conferenz zeige. Es werden mit rührendem Eifer die dunkelsten Erinnerungen aus der angestricheltesten Zeit, Erinnerung an Stammes- und Blutterwanderschaft des deutschen und englischen Volkes ausgegraben, freundschaftliche Erörterungen über diesen delikaten Punkt werden gemacht, die man zu andern Zeiten hier sonst nie zu hören bekommt. Dazu werden schwarze Gerüchte erwähnt von ferneren deutschen Ambitionen an der Ostküste Africa's, von einem deutschen Protectorate über Transvaal-Land — furs, das Ganze ist ein Bild des über veralteten Jornes, der stehenden Scham und der äußerten Verlegenheit, welches durchaus nicht zweifelhaft läßt, wo man die vermagtlichen Weihnächten verleihen wird, in Vargin oder in Savarden, dem Lande des englischen Premier-Ministers, des Felden von diesem zweiten „Schon“. Die Landkriege in Deutschland haben alle Ursache, sich des neuesten Triumphes unseres großen Staatsmannes und Patrioten zu freuen, denn es steht zu hoffen, daß die eindringliche Aktion, welche er seinen englischen Kollegen gegen erteilt hat, diese endlich zu einem offeneren und würdigeren Verhalten Deutschland gegenüber bringen wird. O. Br.

### Pölitischer Tagesbericht.

### Deutsches Reich.

Der Reichstag wählte in seiner 18. Plenarsitzung am Donnerstag zunächst das alte Präsidium durch Affirmation wieder und trat dann ein in die zweite Beratung des von dem Abg. Grillenberger und Kayser eingebrachten Gesetzentwurfes, betr. die Abänderung des Gesetzes vom 15. Juni 1883 über die Kranterversicherung der Arbeiter. Abg. Hartwig wünscht, daß der Gesetzentwurf recht bald dem Bundesrath zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollte. Staatssekretär im Reichsamt des Innern, Staatsminister v. Boetticher glaubt nicht, daß dies noch vor Weihnacht geschehen könne, will aber alles zur möglichsten Beschleunigung aufbieten. Abg. Kayser spricht für

[Nachdruck verboten.]

### Verloren!

Roman von Ewald August König.

[Fortsetzung.]

„Aber ich weiß es“, fuhr er fort, „und Sie dürfen mir vertrauen, denn ich bin ein Freund der Dame, für die ich mein Leben hingeben könnte. Ich darf wohl behaupten, daß Sie ihr selbst einen Gefallen erzeigen werden, wenn Sie mir volles Vertrauen schenken! Ich weiß, daß sie unglücklich ist, daß sie hinter dem Rücken ihres Gatten die Briefe ihrer Mutter empfangen muß.“  
„Dann wissen Sie mehr als ich!“ antwortete sie ihm, noch immer misstrauisch.  
Das Blut stieg ihm heiß in die Stirne, er konnte seiner Ungeduld und dem wachsenden Groll nicht mehr gebieten.

„Wenn Sie das befreiten, dann können Sie nur ein Werkzeug des elenden Mannes sein, der das Vertrauen dieser Dame so gewissenlos getäuscht und sie unglücklich gemacht hat!“ sagte er in herbem Tone. „Sie sind —“  
„Ich bin eine ehrliche Frau“, fiel sie ihm abermals ins Wort, und wieder rührte ihr scharfer Blick prüfend, aber freundlicher auf ihm, „ich habe noch Niemand betrogen, aber ich lasse mich auch nicht betrogen. Sie vermuthen, ich sei ein Werkzeug jenes Herrn, eben so gut kann ich glauben, daß Sie sein Spion sind.“  
„Ein Spion?“ rief Heinrich entsetzt. „Wenn er mir die Hand böte, so würde ich ihn lieber erwürgen, als seine Hand drücken, das können Sie mir glauben. Hat denn Frau Warden nie von mir gesprochen? Hat sie Ihnen nicht gesagt, daß sie früher mit einem andern Manne verlobt gewesen sei, und daß sie nun bereue, ihn verlassen zu haben?“  
Frau Smith fuhr mit ihrer Schürze über einen Stuhl

und bot ihm dem Gast an, ihr Mißtrauen war nun geschwunden.

„Ja, sie hat davon einmal gesprochen“, sagte sie, „deshalb durfte sie ja nicht in ihre Heimath zurückkehren, sie fürchtete den Zorn des betrogenen Bräutigams.“  
„Und doch hatte sie keine Ursache dazu; ich bin ihr gefolgt, nicht um Wache zu nehmen, sondern um ihren Verführer zu zwingen, seine Versprechungen zu erfüllen.“

„Von welchen Versprechungen reden Sie?“  
„Von der Trauung.“  
„Sie hat sich verlobt?“  
„Wo und wann?“ fragte Heinrich hastig. „Vor einigen Monaten noch trug ich die Weiden in der Schweiz.“

„Dannals waren sie schon getraut. Sie kamen aus Deutschland hierher, hier fand die Trauung statt, dann reisten sie nach der Schweiz, aus der sie schon bald wieder zurückkehrten.“

„Und dann?“  
„Ahn, dann mietheten sie hier ein kleines Häuschen, und es ist wahr, er behandelte seine junge Frau nicht gut. Sie nahm ihn trotz alledem in Schutz, wenn sie sich über ihr freudloses Leben beklagte, sie schob alle Schuld auf die Verhältnisse, aber wenn man so alt geworden ist und soviel durchgemacht hat, wie ich, dann blüht man doch etwas tiefer und schärfer, und ich sah es gleich, daß seine Liebe erlosch, daß er ihrer überdrüssig war.“

„Der Schurke!“ zischte Heinrich, die Hände ballend, und ein Wuthblitz zuckte aus seinen Augen.  
„Ich nehme ihn nicht in Schutz“, fuhr sie fort, „aber ich will auch nicht behaupten, daß an ihm allein die Schuld gelegen hat, sie mögen wohl beide sich geirrt haben, als sie an die Beständigkeit ihrer Liebe glaubten. Sie war immer unzufrieden und ungeduldig, er konnte ihre Wünsche nicht erfüllen, da kam es denn täglich zu Reibereien, und er war auch nicht der Mann, der Geduld üben konnte.“

Sie erwartete Briefe aus der Heimath, die nicht ankamen, und endlich vertraute sie mir ihre Leiden an. Ich kam täglich in ihr Haus, um die rauhen Arbeiten zu verrichten, ich sah Alles und sagte nichts, ich bemerkte auch, daß ich von Herrn Raven scharf beobachtet wurde, meine Gleichgültigkeit gegen Alles hielt mir sein Mißtrauen fern. Eines Tages war ich mit der jungen Dame allein, ich hätte kein Herz haben müssen, wenn ich nicht von ihren Klagen gerührt worden wäre. Sie bat mich, einen Brief zur Post zu bringen, und die Briefe, die aus Deutschland an mich ankämen, ihr heimlich zu geben, ich versprach es gern.“

„Und es kam ein Brief an?“ fragte Heinrich in sieberhafter Erregung.

„Ja, von einer Waise.“  
„Was sagte sie, was ist ihr gelesen hatte?“  
„Sie hat ihn nicht erhalten —“

„So fiel er ihrem Manne in die Hände?“  
„Nein, nein, ich habe ihn noch, aber ich konnte ihn nicht abgeben, weil ich nicht weiß, wo die junge Frau ist.“  
Mit einem Aufstuf der Bestürzung war Heinrich von seinem Stuhl emporgesprungen, sein angstvoller Blick ruhte starr auf dem Antlitze der Frau, die inzwischigen bekommen hatte, ihren Kindern das Abendbrot zu bereiten.

„Was ist geschehen?“ fragte er mit bebender Stimme.  
„Kein Unglück, lieber Herr, deshalb beruhigen Sie sich. Die junge Frau trankelte schon einige Zeit, und als ich eines Morgens hinfam, sagte Herr Raven mir, er habe sie in einem Arzte zur Pflege übergeben, in dessen Anstalt sie bald gehen werde.“

„Und das nennen Sie sein Unglück? Wer ist dieser Arzt? Wie heißt er und in welcher Straße liegt seine Anstalt?“  
„Herr Raven hat es mir nicht gesagt.“  
„Und Sie haben auch nicht danach gefragt?“



Wortsch u. l. w. Großherzoglich Oberbürgerlicher Kammerherr, der im Vernehmen bei den allen und beständigen Grundbesitz der Landbesitzersvereinigung...

**Breuzbürger Beamten-Verein.**

Die vorgelagerte Verlesung der Breuzbürger Beamtenvereins, welche am 11. d. M. durch die Weihnachtsfeier der geschilderten Saale des Café Dabbi stattfand...

**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgehung.**

**Cisten.** 18. Dezember. Der Ertrag für gesammelte Cigarettenpfähle beträgt sich in diesem Jahre auf 93 87 4/5 Mark...

**Vom Harz.** 18. Dezember. (Eine ganze Wälderlandschaft ermittelt.) Vor Kurzem meldete ich Ihnen, daß der Harz im Kentenhal zwei Wälder abgehoht hat...

**Wälder am Harz.** 17. Dezember. (Ein Unfall aber kein Unfall.) Gestern Nachmittag traf den hier nach Stolberg fahrenden Postwagen beim Nachbarbergs Berga das Unglück...

**Reduz.** 17. Dezember. Unsere, wegen ihrer kommunalsteuerfreien berühmte Stadt hat in diesem Jahre ein Defizit in der Stadtkasse; dasselbe beträgt 6369 Mark...

**Wesmar.** d. 18. Dezember. Wegen wiederholter Wechselfälligkeit wurde in gestriger Landgerichtsverhandlung der Mitinhaber des Landesproduktionsgeschäftes von Seemann u. Krause in Wustfeld, Herr Seemann, zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt...

**Sondershausen.** 17. Dezember. (Vom Hofe.) Irma Thia. Graf v. Adolf-Bereinsfiede.) Seine Durchlaucht der regierende Fürst Carl hat sich heute mit seiner Gemahlin nach Dessau gegeben...

**Sondershausen.** d. 18. Dezember. Die erste Sitzung, Abends 7 Uhr im Hotel Münch, wird mehr den Charakter einer geselligen Zusammenkunft und folgendes Programm haben: Populärer Vortrag des Vorstehers Professor Dr. Einbaud über Zanberpflanzen und Pflanzenzander im Kreislauf des Jahres...

**Wochenschrift der Reichsanstalt.** Berlin, den 15. Dezember. Gegen 6. d. Dezember. 1) Metallbestand der Bestand an vorerwähnten deutschen Gestein und an Gold in Preußen oder auswärts...

**Verkehrsnachrichten.** Bremen, 16. Dezember. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd 'Prinz' ist gestern Vormittag 8 Uhr in Southampton eingetroffen.

**Wochenbericht der Reichsanstalt.** Berlin, den 15. Dezember. Gegen 6. d. Dezember. 1) Metallbestand der Bestand an vorerwähnten deutschen Gestein und an Gold in Preußen oder auswärts...

Table with 2 columns: Item description and Value. Includes 'Metallbestand der Bestand an vorerwähnten deutschen Gestein', 'Goldbestand', 'Silberbestand', etc.

**Zunderbericht der Magdeburger Börse vom 18. Dezember 1884.**

Table with 2 columns: Commodity name and Price. Includes 'Grauwalde', 'Erbsen', 'Rohwolle', 'Kaffee', etc.

**Marktwerte.**

**Wesmar.** 18. Dezember. Weizen 153-155 1/2, Roggen 140-142, Hafer 140-142, Gerste 140-142, etc.

**Frankfurt.** 18. Dezember. Weizen 14-15, Roggen 14-15, Hafer 12-12, Gerste 12-12, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Das Abgeordnetenhaus nahm in Betreff der Petition des Centralvereins der Zuckerindustriellen die Anträge des Ausschusses an, nach welchen die Regierung den Wünschen der Petenten durch möglichst beschleunigte Einbringung eines bezüglichen Gesetzes...

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

**Wien.** 18. Dezember. Weizen loco und auf Termine rubig, per Dezember 152 1/2, etc.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Deutsche Fonds' and 'Ausländische Fonds'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Eisenbahn-Prioritäts-Aktien'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Ausländische Fonds'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Bank- und Creditbank-Aktien'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Hypothekendarlehen-Aktien'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Bergwerks- u. Hüttengehilfen-Aktien'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Hypothekendarlehen-Aktien'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Gold, Silber u. Papiergeld'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Bankeonten in'.

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Leipzigische Börse v. 18. December'.

Kursnotizen

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Eisenbahn-Stamm-Aktien'.

Kursnotizen

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Eisenbahn-Stamm-Aktien'.

Kursnotizen

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Eisenbahn-Stamm-Aktien'.

Kursnotizen

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Eisenbahn-Stamm-Aktien'.

Kursnotizen

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes 'Eisenbahn-Stamm-Aktien'.

Hallischer Tages-Kalender.

Sonnabend den 20. December.
Kgl. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstr.): Geöffnet von Vorm. 9-12 Uhr...

Eduard Anton in Halle,

Barfüßerstrasse No. 1
empfiehlt sein Lager von zu Festgeschenken für jedes Alter geeigneten

Büchern etc.
der freundlichen Beachtung. [14945]

Chapeaux mecaniques (bestes französis. Fabrikat).
eigener Fabrik in allen Längen für Damen und Herren

Chr. Voigt, Schmeerstr. 33.
Argosy-Träger.

Aecht englische Gummischuhe, Morgenschuhe von Filz u. Leder.
R. Rauzenhofer, Poststr. 9.

empfiehlt als geeignete Weihnachtsgeschenke keine anerkannt u. vorzüglich gut-tüchtigen

Schuhwaaren
jedenfalls in einfachen, mittleren und hochgelegenen Genre für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Weihnachts-Ausverkauf
von Sonneberger Puppen und Spielwaren, gekleidete Puppen von 25 Pfg. an bis 12,50 Mk., Gesellschaftsspiele, feine Zinnowaren und Attrappen, Scherzsaenen. [15121]

Grosse Auswahl, Billigste Preise.
H. Zeidler, Töpferplan Nr. 11, am Leipziger Thurm.

Marzipan

nur frisches eigenes Gebrat empfielt
Johannes Miltacher, Poststrasse 10 und grosse Ulrichstr. 35.

Wachsstöcke gelb u. weiss, Wachsstöcke feinst, decorirt, Wachs-Pyramiden, Wachs-Renaissance-Tafelkerzen,

Wachs-Tafelkerzen weiss, Wachs-Tafelkerzen feinst, decorirt, Wachs-Altarkerzen, Wachs-Wagenkerzen, Wachs-Gaszünder, Wachs-Streichhölzer, Wachs-Christbaumlichter, Wachs-Renaissance-Christbaumlichter, Stearin-Tafelkerzen, Stearin-Kronen- oder Pianinokerzen, Stearin-Wagenkerzen, Stearin-Christbaumlichter halten bestens empfohlen

Helmhold & Co., Leipzigerstr. 109.

Besten gemahl. Zucker 2 Pfd. 50 ct., 12 Pfd. nur 3 1/2, sämtliche Badwaare am billigsten und besten bei Otto Pallas, Sophienstraße 8, Paul Pallas, alter Markt 20.

Vorzügliche Masse zum Füllen von Sectographen empfielt billigt [12488] M. Waltsgott.

Repertoire der Leipziger Theater.

Für Sonnabend: Neues Theater: Aphigene auf Tauris. Schauspiel. Altes Theater: Anfang 7 Uhr: Mein Däumling und der Weidenknecht. Weihnachtscomödie. Caroli-Theater: Keine Vorstellung.

Bohlsküde (Erntedankfest) 16. Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ct. (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls u. bei Neumann, Geißler, Nr. 3. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei E. Sachs, gr. Ulrichstr. Nr. 24, zu haben.

Kommoden, welche sich besonders zu Weihnachts- geschenken für Mädchen eignen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen Schütters 16. - Dagegen ein Paar gut einiget. Ziegenböde nebst Schleiter u. Wagen zu verkaufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-168721678188412201-15/fragment/page=0004







### Bekanntmachung.

Die verstorbenen Gastwirth **Friedrich Wilhelm Naumann's**chen Theile von hier haben in ihrem wechselseitigen Testament de publ. Vererbung, den 10. December 1881 ihren Sohn, den Schloffer **Friedrich August Naumann**, zum Erben eines Theils ihres Nachlasses eingesetzt, was derselben, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch, gemäß § 231 ff. A. L. R. I. 12, bekannt gemacht wird.

Vererbung, den 20. November 1884.

**Sächsisches Amts-Gericht III.**

[14828]

### Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft zu Eisleben.

Bei der für 1884 unter Zuziehung eines Notars hier stattgefundenen Auslosung der planmäßig zu tilgenden Schuldscheine sind gezogen worden:

#### I. Anleihe de 1859.

(25ste Auslosung.)

- Serie 3 No. 51 bis mit 75,
- Serie 48 " 1176 " " 1200,
- Serie 58 " 1426 " " 1450,

zahlbar am 2. Januar 1885 gegen Rückgabe der Schuldscheine und der Zinscheine No. 52 bis mit 60 mit Zinsleiste.

#### II. Anleihe de 1867.

(15te Auslosung.)

- Serie 219 No. 4861 bis mit 4880,
- Serie 275 " 5981 " " 6000,
- Serie 302 " 6521 " " 6540,
- Serie 312 " 6721 " " 6740,
- Serie 332 " 7121 " " 7140,

zahlbar am 2. Januar 1885 gegen Rückgabe der Schuldscheine und der Zinscheine No. 35 bis mit 40 mit Zinsleiste.

#### III. Anleihe de 1875.

(7te Auslosung.)

50 Schuldscheine à 500 Mark.

No. 15 27 40 90 145 149 282 288 350 363 521 614 650 754 823 832 846 855 884 1036 1070 1091 1092 1121 1203 1259 1319 1364 1470 1479 1545 1714 1823 1906 1936 1946 2009 2066 2091 2104 2124 2132 2142 2159 2183 2213 2214 2272 2388 2290.

20 Schuldscheine à 1000 Mark.

No. 34 154 185 206 214 240 391 392 426 562 644 715 716 720 757 852 855 931 982 991.

3 Schuldscheine à 5000 Mark.

No. 42 71 130.

zahlbar am 31. December 1884 gegen Rückgabe der Schuldscheine und des Zinscheins No. 20 mit Zinsleiste.

Zahlstellen sind für die Scheine de 1859 u. de 1867 die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Herren Vetter & Comp. in Leipzig, die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt daselbst und die **Disconto-Gesellschaft zu Berlin**, für die Scheine de 1875 die gewerkschaftliche Hauptkasse hier und die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig oder die von der Letzteren zu bezeichnenden anderen Zahlstellen.

Es gilt dies auch von den einzulösenden Schuldscheinen. Verzinsung der zu tilgenden Scheine hört mit 31. December 1884 auf. Für fehlende Zinscheine wird der Betrag vom Capitale gekürzt.

Von früher ausgelosten Schuldscheinen sind immer noch nicht eingelöst:

aus 1859er Anleihe: Serie 1 No. 13 14 } fällig am 2. Januar 1883;  
" 73 " 1801 bis mit 1825 } " " 2. " 1884;  
" 86 " 2136 } " " " " " " " "

aus 1867er Anleihe: Serie 195 No. 4392 } fällig am 2. Januar 1884;  
" 210 " 4684 4692 4700 } " " " " " " " "

aus 1875er Anleihe: } à 600 Mark.  
No. 665 fällig am 31. December 1879,  
" 527 671 fällig am 31. December 1880,  
" 526 662 667 fällig am 31. December 1881,  
" 528 529 530 fällig am 31. December 1882,  
" 678 705 fällig am 30. Juni 1883;

} à 1500 Mark.  
No. 32 fällig am 31. December 1880;  
" } à 3000 Mark.  
No. 279 fällig am 31. December 1882,  
" 278 fällig am 30. Juni 1883;

aus 1875er Anleihe: } à 500 Mark.  
No. 1748 fällig am 31. December 1878,  
" 1338 fällig am 31. December 1881,  
" 119 213 412 782 783 1087 1469 1706 1721 1724  
1727 2314 fällig am 31. December 1883;

} à 1000 Mark.  
No. 325 fällig am 31. December 1882,  
" 397 fällig am 31. December 1883.

Die unbekanntten Inhaber werden wiederholt hierauf aufmerksam gemacht. [6448]

Eisleben, den 13. Mai 1884.

Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.

### Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport edler ostpreussischer Reit- und Wagen-Pferde ist wieder eingetroffen und stehen dieselben zum Verkauf. [15105]

**Franz Peters, Weißstraße 40.**

Apotheker **Benemanns** Diamantkitt fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meißerhauch, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à 75. 50  $\frac{1}{2}$  bei **Albin Henze, Schmerstraße 39.**

### Wegen Aufgabe

der Wollwaren verkaufe ich wollene Westen für Herren und Damen, Unterhosen und Jacken, Hemden, Tücher, Schürzen, Kapotten u. dergl. unter Fabrikpreis; deshalb

**billigste Quelle für Weihnachtseinkäufe**  
Forelle, Herm. Hitschke.  
am Kleinschmieden.



### Brillen - Pincenez

von 1  $\frac{1}{2}$  an, mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei **Otto Unbekannt, Kleinschmieden.**

### Die Marmor- und Alabasterwaarenfabrik

gr. Steinstr. 52 einzige am Platz gr. Steinstr. 52 empfiehlt ihre hochdeleganten Fabrikate in: **Bänen, Schalen, Urnen, Rauchervier, Schreibzeuge, Uhrhalter, Thermometer etc.,** jeder Artikel zur Stütze und zum Wachen eingerichtet. Ferner **Büchertische und Vauhwärmer in Serpentinstein, Porzellanfiguren, Zierfiguren in Terracotta, Figuren in Gipssteinmaße.** [14721]

### Weihnachtspräsente.

**Aecht dänische Terracotta-Vasen, Schalen etc.,** ferner **fein bemalte Holzgegenstände, Spritzapparate, Malkasten, Malvorlagen von Sophie Meyer, Auguste Reichelt u. Anderen** in Festen und einzeln. In Blättern, Alles in großer Auswahl, hält bestens empfohlen. [15074]

**G. A. Noll, Gr. Ulrichstr. 7.**

### Brauerei Pfungstadt, Justus Hildebrand,

Inhaber des Lubwigordens für Verdienste um die Industrie, des Ehrenbüchlers für das absolut beste Bier und von 10 Ausstellungenprämien, empfiehlt ihr

**Bock-Ale** (Salobier in strohgelber Farbe),

**Märzenbier** (goldig),

**Kaiserbräu** (süßlichschwarz),

**Dunkles Exportbier** (dunkelbraun),

in Gebinden von 20 Litern aufwärts und in Flaschen. Niederlage für Halle a.S. bei **E. Lehmer**, [13011]

**E. Lehmer,**

Kathausgasse 12.

### Heynemann & Co.,

Leipzig, Katharinenstraße Nr. 6,

Europäische Börsenhalle,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

**Delicatessen und Conserven,**

**Wild und Geflügel.**

**Specialitäten:**

Nürnberger Lebkuchen, lebende Hummer,

besten astring. Caviar, echten Rheinlachs,

Fasanen, Waldschneepfen, Poularden, Enten,

Gänse, Hasen, Wildschweinsrücken u. Köpfe etc.

### Chinesische schwarze u. grüne Thee's

diesjähriger Ernte in nur reinstmündenden Qualitäten, ausgewogen und in Paqueten,

**Exarafaene Bourbon-Vanille,**

**Chocoladen, diverse renommirte Fabrikate,**

**Cacaomasse, holländischer von Blooster und**

**van Houten & Zoon** halten bestens empfohlen. [14097]

**Helmbold & Comp.,**

Leipzigertstraße 109.

Ihm bevorstehenden Fest empfehle den hohen Herrschaften wie meinen geehrten Kunden meine vorzüglichsten

### Christstollen.

Auch dies Mal werde ich mich bemühen das allgemeine Renommée meiner Waaren zu rechtfertigen.

**Carl Koch, Herrenstraße 1.**

Meine nun und fern bekannnten **Cajetanz, Matronez, Chocozade- und Vanilleweibchen** sind zum Weihnachtlich vorrätig in Packeten zu 50  $\frac{1}{2}$  und 1  $\frac{1}{2}$ . [14981]

**Carl Koch, Herrenstraße 1.**

Sehauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

**Leeslund's Malz-Extract**  
und  
**Malz-Extract-Borbons**  
sind in den Familien immer mehr Eingang gefunden wegen ihrer vorzüglichen Geschmacke, rasch besonnder Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Catarrhen etc. Man verlangt stets die **Originalpackung** zu haben: in H. H. alle in den Apotheken zum **Hirsch**, zum **Löwen** und zum **Deutschen Kaiser**. [13554]

**Gelben und weißen Wachsstock, Wachs-Wagenkerzen, Wachs-Baumlichte, Wachs-Renaissance-lichte, Stearin-Baum-, Wagen-, Kronen- und Tafellichte, Paraffin-Baumlichte** empfiehlt [14648] **M. Waitsgott.**

**Schutz gegen kalte Füße! Lederfett** in Blechboxen, **Gummi thran** in anerkanntvorzüglicher Qualität empfiehlt [14099] **Helmhold & Comp.**

Für **Herrn Kranzleiten, Bruckstein, Gutshaus, Witten** bin ich jeden Sonntag von 10 - 12 Uhr im **Gasthof zum goldenen Herz** in Halle zu sprechen. Bei Bruckstein leiste ich unter Garantie in allen befehligen- und heilungsfähigen Fällen in 6 Wochen mehr wie durch Monate oder Jahre langen Aufenthalt an klimatischen Kurorten oder Bädern. Durch Arznei wird kein erfahrener Arzt Bruckstein heilen wollen. [12098] **Dr. Steinbrück.**

**Interims-Stadt-Theater.** Sonnabend, 20./12. Nachm. 4 Uhr **Kinder-Vorstellung.** **Doktor Faul's Hanskämpfchen.** Posse in 4 Akten von Fopf. Sonntag, 21./12. 1. Ab.-Vorst. Serie VII. **Robert und Bertram.** Preise der Plätze für die **Kinder-Vorstellung:** Loge 75  $\frac{1}{2}$ , Sperrflüß 50  $\frac{1}{2}$ , Parterre 30  $\frac{1}{2}$ , Gallerie 20  $\frac{1}{2}$ . Für Erwachsene: [15134] Loge 1  $\frac{1}{2}$ , Sperrflüß 75  $\frac{1}{2}$ , Parterre: 50  $\frac{1}{2}$ , Gallerie 30  $\frac{1}{2}$ .

### Café David.

Am 1. und 2. Weihnachtstages, 25. und 26. Decbr. sowie Sonntag den 28. Decbr. **Nur 3 grosse Sancen** mit den neuesten **Piccen** des **Anti-spiritismus.**

Magie, Physik, Optik, sowie **grosse Zauber- und Geistervorstellungen.**

**Asra-Asra-Asra,** großes Wunder des 19. Jahrhunderts. **(Neu!) Der schwedische Rumpf** (noch nie gesehen). **Vorführung und Entschlüsselung Spiritistischer Wunder.** Antipiritismus. **Der Gedankense (in Cumberland).** **Mercell** findet mit verbundenen Augen die Stelle einer im Saal vertheilten Nadel. **Gedankenzeichen.** **Die Krankheitsdiagnose.** Zum ersten Male **Schnellmännchen** eines **Gesellschafts** in 15 Minuten von **Mlle. Frou-Frou** vom Theater Da Palais Royal in Paris.

Jeder Theaterbesucher erhält auf das Belagende eine **Gratisnummer.** **Freise:** Sperrflüß 2  $\frac{1}{2}$ , 1. Rang 1  $\frac{1}{2}$ , 50  $\frac{1}{2}$ , Parterre 1  $\frac{1}{2}$ , Schloß 50  $\frac{1}{2}$ . **Süßis** sind bereit von heute ab bis Abends 6 Uhr bei **Steinbrecher & Jasper**, am **Markt**, u. **Schöttler & Fischer** zu haben. **Einlass 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. - Anfang 8  $\frac{1}{2}$  Uhr.**

früher  
hies  
neft  
r. 11  
Bois  
getu  
tag u  
Weib  
in d  
Beje  
winz  
Weib  
der  
dem  
jort  
11  
20  
im  
We  
ein  
Wie  
daß  
zu  
ern  
Weil  
Rati  
dies  
tag  
son  
den  
ne  
und  
zen  
stre  
zwif  
schaf  
brach  
Fried  
Seeg  
den  
die  
nur  
im  
wolle  
heit  
unter  
Herr  
Herr  
die  
50)  
niem  
mit  
wäh  
zu  
die  
Ab  
ift  
5)  
lich  
fagte  
Smi  
gelte  
nun  
Eber  
Kam  
Sami  
Nach  
fragt  
Kran  
amme